



Kulturbericht 2019

Kulturelle Veranstaltungen
Kulturförderung
Musikschule
Stadtbücherei
Wilhelm-Fabry-Museum
Stadtarchiv

Produkt 040103 Kulturelle Veranstaltungen

Auf der Grundlage des Strategiepapiers Kultur vermittelten die Veranstaltungen den Zugang zur Kultur für Hildener Bürgerinnen und Bürger aller Zielgruppen. Die kulturellen Angebote des Veranstaltungsjahres 2019 nahmen insgesamt 15.341 Besucherinnen und Besucher wahr.

Begonnen wurde das Kulturjahr mit dem zur Tradition gewordenen feierlichen Neujahrskonzert, das am 01.01.2019 das Posaunenquartett OPUS 4 gestaltete. In der Kammermusik-Reihe „Kunst um ½ 7“ boten sieben weitere Kammerkonzerte den Zuhörer*innen in der Reformationskirche „Musik durch die Jahrhunderte“ der besonderen Art.

Die Abonnementreihen A und B des Theaterangebotes wurden gut angenommen. Stücke wie „Orpheus aus der Unterwelt“, „Hamlet“ oder „Ein Käfig voller Narren“ waren Bestandteil eines ausgewogenen Programmes, das die Genres Schauspiel, Musiktheater und Komödie beinhaltet.

Für die jüngeren Theaterbesucher wurden mit insgesamt vier Aufführungen Kindern und Familien Angebote gemacht, die sie in die Welt des Theaters entführten.

Die Freunde des Kabarets kamen in 2019 ebenfalls auf Ihre Kosten. Unter anderem begeisterten Tina Teubner und Stefan Baur mit einem spritzigen Programm in der Reihe „Kultur mobil“. Die „Itterbühne Hilden“ (Laientheatergruppe) präsentierte ein Stück aus dem Vorjahr „Dem Himmel sei Dank“ und die Neuinszenierung „Außer Spesen nichts gewesen“ mit viel Erfolg. Ergänzt wurde die Reihe Kultur am Nachmittag durch den gelungenen Auftritt des Orchesters „Bergische Salonlöwen“.

Eine Reihe weiterer Veranstaltungen rundeten das Kulturjahr 2019 ab. Zu nennen sind die Veranstaltungen Kultur der Länder, die Hildener Sommer Veranstaltungen, der Kultursonntag, der Tag des offenen Denkmals, die 18. Hildener Genusstage, eine Gedenkveranstaltung zur Pogromnacht sowie Eventfahrten zu Spielstätten außerhalb Hildens zur Ergänzung des Konzertangebotes.

Bildende Kunst 2019 in Hilden

Einen beeindruckenden Rekord kann das Kulturamt der Stadt Hilden vermelden: Genau 9.538 Besucher kamen im Jahr 2019 zu Ausstellungen im Kunstraum, der Städtischen Galerie und dem Wilhelm-Fabry-Museum. Damit haben sich die Besucherzahlen im Vergleich zu 2018 (5.851 Besucher) signifikant erhöht. Das ist ein eindrucksvoller Beleg dafür, dass Hildens guter Ruf als Kunst- und Kulturstadt mehr als berechtigt ist.

Mit 5.308 Besuchern konnte der Kunstraum seine Zahlen weit mehr als verdoppeln (2018: 2.116) und steht damit unangefochten an der Spitze der positiven Bilanz. Zwar wurden im Kunstraum im Jahr 2019 zwei Ausstellungen mehr realisiert, trotzdem liegt die Steigerung deutlich über dem Durchschnitt. Das liegt natürlich auch an so publikumswirksamen Präsentationen wie Dieter Nuhrs „Fremde Welten“ und Armin Mueller-Stahls „Menschenbilder“.

Anlässlich der Jubiläen 40 Jahre H6 und 30 Jahre Städtepartnerschaft mit Nové Město wurde in der Partnerstadt eine große Schau mit Arbeiten von 50 KünstlerInnen aus Hilden gezeigt. Das tschechische Künstlerduo Alena Thérova und Josef Thér stellte im Herbst in der Städtischen Galerie aus. Erstmals war das amtierende Karnevalsprinzenpaar Ehrengast zur Eröffnung einer Ausstellung. Passenderweise handelte es sich um die Präsentation „Alaaf und Helau“ von Hans-Joachim Uthke. Dank der finanziellen Unterstützung des Italienischen Kulturinstitutes konnte zur Ausstellung Arte Povera im Kunstraum ein eigenes Magazin herausgegeben werden, das den Charakter der privaten Sammlung widerspiegelt und Interviews mit der Quartarin Jutta Saum, dem Sammler Wolfgang Eilert und der Direktorin des Italienischen Kulturinstitutes Maria Mazza enthält.

Die Ausstellung BBK Düsseldorf LANDSCHAFT wurde neben der Städtischen Galerie um den weiteren Spielort Stadtbücherei ergänzt. Dort konnten im Foyer großformatige Arbeiten von Jürgen Schmidt gezeigt werden. Hier machte im Rahmen des Hildener Sommers auch die Webaktion der Künstlerinnen Bianca Baierl und Sofia Magdits, beide Studentinnen der Düsseldorfer Kunstakademie, Station.

Zum ersten Mal wurden bei der Jahresausstellung der Kinder- und Jugendkunstschule KuKuK fotografische Impressionen aus den Kursen, aufgenommen von Peter Siepmann, über einem Monitor wiedergegeben. Rechnet man die Wohltätigkeitsausstellung „Verborgene Schätze“ des Rotary Clubs Hilden-Haarn mit, fanden 2019 in der Städtischen Galerie insgesamt zehn Ausstellungen statt.

Ein weiteres Ausstellungsangebot sind die vier Wechselausstellungen im Standesamt. Die künstlerischen Vorschläge macht traditionell der Kultur pflegende Verein Haus der Künstler Hofstr. 6.

Kennzahlen des Produktes Kulturelle Veranstaltungen 040103

Kulturelle Veranstaltungen in Zahlen	2018	2019
Anzahl der Kulturveranstaltungen	103	116
Anzahl der Veranstaltungstage	384	438
Anzahl der Veranstaltungsbesucher*innen insgesamt	11.929	15.341
Personalstellen insgesamt	2,89	2,89

Produkt 040201 Kulturförderung

Das Produkt Kulturförderung bietet die Möglichkeit, den Aufwand der Förderung von Kulturprojekten und Kulturveranstaltungen der anerkannten Kultur pflegenden Vereine und Organisationen in Hilden und der Kooperationspartner im Bereich Kultur von den städtischen Kulturveranstaltungen - Produkt Kulturelle Veranstaltungen - getrennt betrachten zu können. Im Produkt Kulturförderung - „Kultur pflegende Vereine“ und „Förderprojekte“ werden, im Gegensatz zum Produkt „Kulturelle Veranstaltungen“, keine Erträge erzielt. Die Erträge verbleiben bei den Kultur pflegenden Vereinen bzw. bei den Kooperationspartnern.

Wie im Vorjahr auch konnten im Jahr 2019 nach den bestehenden Richtlinien zur Förderung von Kultur pflegenden Vereinen und Organisationen in Hilden 32 Vereine und Organisationen durch freiwillige Zuschüsse der Stadt Hilden gefördert werden. Die Pauschalförderung der Vereine basiert auf einer jährlichen Abfrage der aktuellen Mitgliederzahl und den durchgeführten öffentlichen Veranstaltungen. Ziel dieser Vereinsförderung ist es, das Hildener Kulturangebot durch Veranstaltungen zu erweitern und ein breitgefächertes, kulturelles Netzwerk aufzubauen. Die Informationen zu den Veranstaltungen nimmt die Stadt Hilden in ihrem online einzusehenden Veranstaltungskalender auf. Um die Zusammenarbeit zwischen dem Kulturamt und den Kultur pflegenden Vereinen und Organisationen kontinuierlich zu intensivieren, sowie das Netzwerk zwischen den Vereinen zu fördern und auszubauen, lädt die Verwaltung jährlich zu einem gemeinsamen Arbeitskreis ein.

Gemeinsam mit den Kultur pflegenden Vereinen organisiert das Kulturamt einmal jährlich die musikalische Großveranstaltung „Hilden singt und klingt“. Im Jahr 2019 wurde „Hilden singt und klingt“ erstmals im Heinrich-Strangmeier-Saal ausgetragen. Die Veranstaltung war gut besucht. Auch der Sonntagnachmittag kam bei Besucher*innen und Akteur*innen gut an.

Das Fahrzeug für das Kulturamt wurde auch in 2019 für Vereinsfahrten genutzt. Für die Nutzung des „Kulturmobils“ wird kein Entgelt erhoben. Die Benzinkosten tragen die jeweiligen Vereine. Ebenso bot die Stadt Hilden den Vereinen und Organisationen zur professionellen Durchführung eigener Veranstaltungen die beiden städtischen mobilen Veranstaltungsbühnen an. Das Kulturamt übernahm die vertragliche Abwicklung.

In Form der seit Jahren erfolgreichen „Public-private partnership“ unterstützte die Verwaltung auch 2019 das kulturelle Leuchtturmprojekt „Hildener Jazztage“, das 2019 bereits zum 24. Mal stattfand. Beim Publikum und in Musikerkreisen gelten die Hildener Jazztage inzwischen als sehr ambitionierte Konzerttage, die zunehmend als Alleinstellungsmerkmal für die Kultur der Stadt Hilden verstanden werden. Auch mit der Jazz-Konzert-Reihe „blue-monday“ (19 Konzerte), die in Kooperation mit dem Jazzmusiker Axel Fischbacher, der Stadtmarketing GmbH und dem Hotel am Stadtpark stattfand, wurde auch 2019 ein jahresübergreifendes Jazzangebot vorgehalten, an dem sich sehr namhafte und international tätige

Musikgrößen der Jazzszene künstlerisch beteiligten. Die Konzerte in der intimen Bar-Atmosphäre des „Blue-Note“ in Hilden waren 2019 zumeist sehr gut besucht. Die Konzerte dieser Reihe gelten seit ihrem Beginn als „Insider-Tipp“ und sind weit über die Stadtgrenzen Hildens hinaus bekannt. Mit den Hildener Jazztagen, den „blue-monday-Konzerten“, den „QQJazz-Konzerten“ des Kultur pflegenden Vereins QQTec und dem Workshopangebot „Summerjazz“ und „Vocaljazz“, das mit Unterstützung der Stadt Hilden und in Kooperation mit der Stadtmarketing Hilden GmbH stattfand, wurde 2019 ein weiteres Mal ein starker inhaltlicher Akzent auf das Genre Jazzmusik in Hilden gelegt.

Der Oratorienchor Hilden e.V. konnte 2019 erneut das Silvesterkonzert in der Stadthalle Hilden zur Aufführung bringen. In Zusammenarbeit mit der Kantorei Hilden wurde 2019 die Reihe der Bach-Kantaten mit sechs Konzerten in der Reformationskirche Hilden sowie zwei weiteren Konzerten in der Friedenskirche fortgesetzt. Die Veranstaltungen hatten einen sehr hohen künstlerischen Anspruch und wurden wie gewohnt meist in vollständig gefüllten Gotteshäusern dargeboten.

Am Schluss des Jahres fand an zwei Abenden die UNICEF-Gala in der Stadthalle statt. Sie erfreute sich wie jedes Jahr eines großen Zuspruches. Die Karten waren für beide Abende ausverkauft. Die erzielten Einnahmen fließen in das Projekt „Kinder in Not“.

Kennzahlen des Produktes Kulturförderung 040201

Kultur pflegende Vereine in Zahlen	2018	2019
Anzahl der Kultur pflegenden Vereine u. Organisationen in Hilden	32	32
Anzahl der Mitglieder in Kultur pflegenden Vereinen	1.450	1.465
Anzahl der Kulturveranstaltungen Kulturförderung	16	17
Anzahl der Veranstaltungsbesucher*innen Kulturförderung	10.000	9.000
Personalstellen gesamt	0,47	0,47
Förderprojekte in Zahlen		
Anzahl der Kooperationspartner bei Förderprojekten	8	8
Anzahl der Veranstaltungen Förderprojekte	70	70
Anzahl der Veranstaltungstage Förderprojekte	80	80
Anzahl der Veranstaltungsbesucher*innen Förderprojekte	10.000	10.000
Personalstellen gesamt	0,65	0,65

Produkt 040501 Musikschule

Auf der Grundlage des Strategiepapiers Kultur sowie des Arbeitsprogramms des Kulturamtes hat die Musikschule auch weiter alles darangesetzt, die Qualität des Unterrichts in allen Bereichen sicherzustellen und das Angebot dahingehend zu erweitern, dass der Zugang für immer mehr Menschen aller Altersstufe und mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen, Bedürfnissen und Möglichkeiten attraktiv und zugänglich wird.

Zum 01.01.2019 hat Frau Dämmer als Leiterin der Musikschule zusätzlich die Leitung des Kulturamtes übernommen mit einer Verteilung der Arbeitszeit auf beide Verantwortungsbereiche von jeweils 50%. In der Folge wurde die vakante Stelle der stellvertretenden Musikschulleitung abweichend vom Personalmanagementkonzept aus 2016/2017 nicht mit 50%, sondern als ganze Stelle ausgeschrieben. Besetzt werden konnte diese allerdings erst zum 01.04.2019. Die nachfolgend notwendig gewordene Neubesetzung der Fachbereichsleitung für den „JeKits“-Bereich erfolgte schließlich zum 01.06.2019.

Dank des gut eingespielten und außerordentlich engagierten Kollegiums im pädagogischen Bereich sowie auch in der Musikschulverwaltung hatten diese personellen Engpässe und Neubesetzungen auf der Leitungsebene keinen negativen Einfluss auf den Unterrichtsbetrieb insgesamt, die Durchführung von

Veranstaltungen und die Weiterentwicklung des Angebotes. Einige im Arbeitsprogramm 2019 aufgeführten Maßnahmen und Ziele mussten allerdings zurückgestellt werden.

Breitenarbeit - Musikalisches Erleben und Entdecken ermöglichen

Mit dem Konzept „Kita und Musikschule“ (vorgestellt in der AKH-Sitzung am 13.02.2019), erreicht die Musikschule in den fünf Einrichtungen, in denen es bislang umgesetzt wird, alle Kinder der jeweiligen Einrichtung und bietet ihnen von Anfang an einen Zugang zum Entdecken und ersten Gestalten von und mit Musik. Nahezu alle Kindertageseinrichtungen in Hilden (unabhängig von der Trägerschaft) zeigen starkes Interesse an der Einführung des Konzeptes. Aus Finanzierungsgründen konnte das Konzept 2019 jedoch leider nicht auf weitere Einrichtungen ausgeweitet werden.

In insgesamt 15 Kindertageseinrichtungen hat die Musikschule die Elementare Musikerziehung bis zum Sommer 2019 weiterhin nach dem bisherigen Konzept „EMU“ durchgeführt. Da hierfür Elternbeiträge erhoben werden und nicht alle Kinder erreicht werden, hat die Evangelische Kirche leider (mit Hinweis auf eine entsprechende Verfügung des LVR) für zwei ihrer Einrichtungen die Kooperation mit der Musikschule beendet.

Neben den Angeboten für Kinder im Elementarbereich ist es unverändert das Programm „JeKits – Jedem Kind Instrumente Tanzen Singen“, mit dem die Musikschule in Kooperation mit den Hildener Grundschulen alle Kinder im 1. und 2. Schuljahr an das Instrumentalspiel und insbesondere das gemeinsame Musizieren heranführt. Die in diesem Fachbereich tätigen Lehrkräfte haben zur Weiterentwicklung des Unterrichts auch 2019 regelmäßig Fortbildungen der „JeKits-Stiftung“ besucht (davon eine als Inhouse-Fortbildung) und sich regelmäßig in Konferenzen ausgetauscht und beraten.

In den fünf von den Lehrkräften liebevoll gestalteten JeKits-Präsentationskonzerten zum Ende des zweiten JeKits-Jahres präsentierten sich insgesamt 230 Kinder in Instrumentalgruppen und JeKits-Orchestern ihren sichtlich begeisterten Eltern und Lehrer*innen. Über 100 von ihnen beteiligten sich darüber hinaus am „JeKits-Tag NRW“ (eine Veranstaltung der JeKits-Stiftung) am 7. Juli und präsentierten sich mit ihren JeKits-Orchestern eindrucksvoll auf der Bühne der vollbesetzten Stadthalle Hilden.

Auch die Kinder des ersten JeKits-Jahres bestritten einen Auftritt vor großem Publikum. Sie eröffneten mit mehreren Liedern das große Musikschul-Sommerfest Ende Juni.

Für das Schuljahr 2019/2020 wurden erneut 230 Kinder für das zweite JeKits-Jahr angemeldet.

Angebote in den weiterführenden Schulen wie das Programm „Just Music“ in und mit dem Evangelischen Schulzentrum sowie natürlich insbesondere die Instrumentalunterrichts- und Ensemble-Angebote in der Musikschule selbst ermöglichen die nahtlose Weiterführung des aktiven Musizierens direkt im Anschluss. Der Großteil der Kinder, die das zweite JeKits-Jahr im Sommer 2019 abschlossen, entschieden sich im Anschluss für den weiterführenden Unterricht in der Musikschule.

Musikalische Talente suchen - erkennen - fördern - entwickeln

Im Rahmen der Angebote in den Kindertagesstätten sowie insbesondere auch im Unterricht und den Orchesterproben des „JeKits“-Programms zeigen sich manchmal schon sehr früh besondere Talente bei den Kindern. Bereits dort anzusetzen und diesen Kindern eine möglichst optimale Förderung von Beginn an zu ermöglichen, ist u.a. Bestandteil des Talentförderkonzeptes der Musikschule.

Zur weiteren Förderung werden den Kindern - nicht zuletzt auch dank regelmäßiger finanzieller Unterstützung durch die Hamann-Stiftung - möglichst von Beginn an (und fortlaufend angepasst) die geeignete Unterrichtsform, die Mitwirkung in Ensembles und/oder Kammermusikgruppen, interne und öffentliche Auftritte, die Beteiligung an Wettbewerben wie „Jugend musiziert“ und ggf. Unterricht in einem Zweitfach ermöglicht.

Die vielen Erfolge von Schüler*innen der Musikschule beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ (2019 insgesamt 32 Preisträger*innen beim Regionalwettbewerb, 14 beim Landeswettbewerb, 9 beim Bundeswettbewerb - darunter ein Zupf-Quintett, das sogar einen 1. Preis auf Bundesebene erzielte) sowie auch zahlreiche anspruchsvolle und musikalisch hochwertige Konzerte mit ausgewählten Schüler*innen zeugen von der erfolgreichen Arbeit der Musikschule im Bereich der besonderen Talentförderung. Die Musikschule arbeitet weiter daran, immer mehr der im 2016/2017 entwickelten Talentförderkonzept der Musikschule aufgeführten Maßnahmen umzusetzen.

Inklusion - Möglichkeiten des gemeinsamen Musizierens schaffen

Dank finanzieller Förderung durch die Stiftung des ROTARY Clubs Hilden-Haan (RSHH) konnten auch in 2019 zwei Projekte weitergeführt werden, die bereits 2018 konzipiert und erfolgreich begonnen wurden. Im Projekt „Zauberharfe“ sind es Bewohner*innen des Seniorenzentrums am Erikaweg, die einmal in der Woche auf gleichnamigen Instrumenten gemeinsam musizieren, und im 2018 gestarteten Projekt „Rock'n Rolli“ (in Kooperation mit der Freizeitgemeinschaft Behinderte und nicht Behinderte und der Graf-Recke-Stiftung) finden sich junge Menschen mit und ohne Behinderungen zu einer Band zusammen. Als landesgefördertes Projekt konnte 2019 ein weiteres Angebot für musikinteressierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene geschaffen werden, die bislang eher nicht die Möglichkeit hatten, in der Musikschule mit anderen gemeinsam zu musizieren. Es zeigte sich, dass ein Angebot, bei dem keine Vorkenntnisse vorausgesetzt werden, insbesondere für Erwachsene, die ihr Musikinstrument schon seit vielen Jahren nicht mehr gespielt haben oder nie die Gelegenheit hatten, ein Instrument zu erlernen, besonders attraktiv ist. In dem neu geschaffenen Angebot „Orchester VIELfaltKLANG“ fanden sich seit April 2019 insgesamt knapp 30 Musikinteressierte zusammen, darunter auch Menschen mit Einschränkungen. Nach dem großen Erfolg des Projektes wurde dieses Orchester inzwischen fest in das Ensembleangebot der Musikschule aufgenommen.

Besondere Projekte und Aktivitäten

Über die bereits genannten Projekte hinaus konnte die Musikschule dank zusätzlicher Fördermittel zwei Musiktheater-Projekte realisieren, die sich an Kinder im Grundschulalter bzw. im Alter zwischen 10 und 14 Jahren richteten.

In Kooperation mit dem Grundschulverbund Schulstraße führte die Musikschule über das gesamte Schuljahr 2018/2019 ein Musical-Projekt durch, an dem ausnahmslos alle Kinder der beiden Schulstandorte beteiligt waren. Dieses von der Hamann-Stiftung geförderte Projekt wurde Ende Mai 2019 mit zwei großen Aufführungen des Kindermusicals „Tuishi pamoja“ abgeschlossen. Im Rahmen des Landesprogramms „Kulturrucksack NRW“ (für Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren) wurde in den ersten beiden Wochen der Sommerferien ein Musicalprojekt der Musikschule, flankiert durch eine Kostümwerkstatt in der Stadtbücherei und ein Bühnenbild-Projekt im „Campus OT“ (ebenfalls als Kulturrucksack-Projekte), durchgeführt. Seinen Abschluss fand dieses Projekt in zwei Aufführungen des Musicals „Monster gibt es nicht“ als Teil des „Hildener Sommers“.

Ebenfalls im „Hildener Sommer“ führte die Musikschule als Teil der Reihe „Kultur to go“ an einem Nachmittag Kurzkonzerte in der städtischen Galerie im Bürgerhaus durch, was für die beteiligten Schüler*innen sowie auch für die Passant*innen als besondere Aktion in den Sommerferien ein sehr schönes Erlebnis war.

Neben den Jahreskonzerten, den Auftritten bei Großveranstaltungen der Musikschule und anderen Gelegenheiten sind für die Ensembles Orchesterfahrten, Workshops und Begegnungsmaßnahmen besondere „Highlights“, die den Zusammenhalt stärken, den musikalischen und menschlichen Horizont erweitern und sich positiv auf die musikalische Qualität der Ensembles auswirken. 2019 waren solche besonderen Aktivitäten für das Sinfonische Blasorchester „SBH“ die Proben und das (jährlich stattfindende) gemeinsame Konzert mit dem Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr (Benefizkonzert der Hildener LIONS) und die Teilnahme am Deutschen Musikfest in Osnabrück, für die Ensembles „Blubbies“, „Blowing Up“ und „Sinfonietta“ die Musikfreizeit in der Jugendherberge Freusburg und für das „Junge Sinfonieorchester Hilden“ (JSO) die Workshop- und Begegnungswoche mit dem Warrington & District Youth Orchestra in England.

Musikschule als Ort der Begegnung und Verständigung

Dem gemeinsamen Musizieren in Kindertagesstätten, Grundschulen und weiterführenden Schulen, in Gruppen, die sich projektmäßig zusammenfinden, sowie insbesondere in den zahlreichen regelmäßig probenden und auftretenden Ensembles innerhalb der Musikschule kommt eine besondere Bedeutung zu. Hier kommen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit dem gemeinsamen Interesse an der Musik zusammen, erarbeiten gemeinsam Stücke, bei denen jede*r Einzelne ihren/seinen wichtigen Part hat und zum Ganzen beiträgt, arbeiten auf ein gemeinsames Ziel hin, das nächste Konzert, den nächsten Auftritt oder vielleicht auch nur eine gelungene Probe. Jede*r Einzelne erweitert dabei ihre/seine

instrumentaltechnischen und musikalischen Fähigkeiten und lernt außerdem auch noch andere Musiker*innen kennen, schließt Kontakte, oft auch Freundschaften. Das gemeinsame musikalische Erlebnis sowie auch erfolgreiche Auftritte und Konzerte schweißen zusammen, über alle Sprachbarrieren und sonstige Unterschiede hinweg.

2019 haben die Kammermusikgruppen, Ensembles und Orchester der Musikschule wieder mit zahlreichen Auftritten und Konzerten das kulturelle Leben der Stadt bereichert. Gleichzeitig sind solche Präsentationen für die Ensembles Ziele, auf die in den Proben hingearbeitet wird, sowie Gelegenheiten für die Schüler*innen, Wertschätzung und Anerkennung für ihre musikalischen Leistungen in Form von Applaus und positiven Rückmeldungen unmittelbar zu erfahren. Für die Hildener Bevölkerung sind die Konzerte gleichzeitig auch eine Präsentation der Leistungsfähigkeit ihrer Musikschule.

Besondere Aktivitäten, Veranstaltungen und Ereignisse 2019 (Orchester-Fahrten /-Begegnungen)

- 30.05. - 02.06. **Teilnahme des Sinfonischen Blasorchesters „SBH“ am Deutschen Musikfest** in Osnabrück mit integriertem Orchesterwettbewerb (Prädikat: „Mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“)
27. – 29.09. **Musikfreizeit** in der Jugendherberge Freusburg mit den Ensembles „Blubbies“, „Blowing Up“ und „Sinfonietta“
20. – 27.10. **Englisch-deutsche Workshop- und Begegnungswoche** mit dem Warrington & District Youth Orchestra und dem Jungen Sinfonieorchester in Warrington und Umgebung

Große Konzerte und Veranstaltungen

- 20.03. **Benefizkonzert des Lions Clubs** mit dem Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr und dem Sinfonischen Blasorchester (SBH) in der Stadthalle
- 27.03. **„Arco con brio“ - Jahreskonzert des Streicherbereichs** im Heinrich-Strangmeier-Saal
- 11.05. **Tag der offenen Tür**
- 25.05. **Zwei Aufführungen des Kindermusicals „Tuishi pamoja“** in der Aula des Helmholtz-Gymnasiums zum Abschluss eines Schuljahresprojektes mit allen Kindern des Grundschulverbundes Schulstraße
- 26.05. **Konzert des Sinfonischen Blasorchesters „SBH“** in der Aula des Evangelischen Schulzentrums
- 14./15./16.06. **„JeKits“-Präsentationskonzerte** im Heinrich-Strangmeier-Saal
- 28.06. **„American Dreams“ - Jahreskonzert des Jungen Sinfonieorchesters Hilden (JSO)** in der Aula des Evangelischen Schulzentrums
- 30.06. **Großes Musikschul-Sommerfest** auf dem Gelände am Holterhöfchen
- 07.07. **„JeKits-Tag NRW“ mit den Hildener „JeKits“-Orchestern** (über 100 Kinder aus Hildener Grundschulen) in der Stadthalle
- 27.07. **Zwei Aufführungen des Musicals „Monster gibt es nicht“ im Rahmen des „Hildener Sommers“** im Heinrich-Strangmeier-Saal zum Abschluss eines zweiwöchigen „Kulturrucksack“-Projektes der Musikschule
- 10.11. **5. Hildener Meisterkurs für Mandoline und Gitarre und Jubiläumskonzert „95 Jahre Hildener Mandolinenorchester“** im Heinrich-Strangmeier-Saal
- 09.10. **„Windstärke p < f“ – Konzert des Bläserbereichs**
- 23.11. **„On the ROCKs“ – Jahreskonzert der Musikschul-Bands** im Fassaum des Wilhelm Fabry Museums
- 15.12. **Große Weihnachtskonzerte der Musikschule** in der Stadthalle

Weitere Veranstaltungen und Auftritte

- 20.01. **Treppenhauskonzert im „Alten Helmholtz“**
mit Schüler*innen und Ensembles aus dem Fachbereich Zupfinstrumente
- 23.01. **Kammerkonzerte** mit „**Jugend musiziert**“-Teilnehmer*innen der
Musikschule im Heinrich-Strangmeier-Saal
- 26.01. **„Vielfalt respektieren“** – Aktiv gegen Diskriminierung und Rassismus im Gedenken
an die Opfer des Holocaust **mit Konzerteil** der Musikschule ab 17:00 Uhr im
Heinrich-Strangmeier-Saal
- 16.02. **„Femmes fatales“ - Konzert der „Percussion-Group“ der Musikschule mit dem
Kammerorchester „Archi di Colonia“**
im Heinrich-Strangmeier-Saal
- 20.02. **Kammerkonzert** mit Hildener Preisträger*innen des
Regionalwettbewerbs **„Jugend musiziert“** mit Urkundenübergabe
durch die Bürgermeisterin im Heinrich-Strangmeier-Saal
- 04.03. Teilnahme am Hildener **Rosenmontagszug** mit einer (Projekt-)Samba-
Gruppe
- 13.03. **Dozentenkonzert** der Musikschule im Rahmen der Kammermusikreihe
„Kunst um ½ 7“ in der Reformationskirche
- 06.04. Beteiligung des Vokalensembles „Voix mixte“ an der **Langen Nacht der Museen** im
Schloss Benrath
- 07.04. **Benefizkonzert der Hamann-Stiftung** mit ausgewählten Schüler*innen der
Musikschule u.a. im Heinrich-Strangmeier-Saal
- 04.05. Bühnenprogramm der Musikschule beim **Frühlingsfest**
in der Innenstadt
- 22.05. **Präsentationskonzert „Just Music“** in und mit dem Evangelischen
Schulzentrum
- 19.06. Präsentation der Ergebnisse des Jazzworkshops im Rahmen der
Hildener Jazztage
- 26.06. **Kammerkonzert** mit ausgewählten Schüler*innen im Rahmen der
Kammermusikreihe **„Kunst um ½ 7“** in der Reformationskirche
- 14./15.09. Bühnenprogramm bei der **Hildener Autoschau**
08. – 15.11. Musikalische Begleitung von insgesamt **12 St. Martins-Umzügen
und -Feiern**
- 27.11. Konzert mit **Musik des 20./21. Jahrhunderts** im Rahmen der
Kammermusikreihe **„Kunst um ½ 7“** in der Reformationskirche
- 30.11. Bühnenprogramm beim **Hildener Weihnachtsmarkt**
- 01.12. Vorweihnachtliche Musik im **Wohn- und Pflegezentrum
Hummelsterstraße**
u.v.m.

Kennzahlen des Produktes 040501 Musikschule

	2018	2019
Jahreswochenstunden Kernbereich	657	624
Anzahl Kurse	61	118
Anzahl Projekte	5	5
Anzahl Schulkooperationen	15	15
Anzahl Wettbewerbe	3	3
Schüler/innen inkl. JeKi(ts) II	2.287	2.231
Unterrichtsbelegungen inkl. JeKi(ts) II	2.451	2.532
Kursbelegungen	61	116
Belegungen in Schulkooperationen	1.330	1.073
Veranstaltungen	85	75
Große Konzertveranstaltungen	20	20

Produkt 040601 Stadtbücherei Hilden

In 2019 hat das Team der Stadtbücherei über 316 Veranstaltungen und Führungen durchgeführt. Über 6.000 aktive Nutzer kamen regelmäßig in die Bibliothek und nutzen das vielfältige Angebot. Hier nun eine kleine Auswahl, wobei vor allem folgende Veranstaltungsreihen dazu beitragen, dass viele Menschen die Bibliothek besuchen:

- Anstoß
- ABC-Wichtel für Babys und Kleinkinder
- Bilderbuchkino
- Family Cinema (Lichtspielzeit)
- Gaming-Treff
- Gaming-Veranstaltungen wie „Retro-Gaming“-Spielabend
- Gedächtnistraining
- Kamishibai
- Kuschelkino (Lichtspiel-Zeit)
- Leseabenteuer mit Faraj und Ingrid
- Mehrsprachige Vorlesestunde
- Offener Spieletreff
- Papa-Zeit mit Christian Meyn-Schwarze
- Rollenspieltag
- Spielevormittag

Größere Veranstaltungen im Bereich der Leseförderung:

- Vorlesewettbewerb der 6. Klassen
- 3. Stadtentscheid des Lesewettbewerbs der Hildener Grundschulen
- 16. Bundesweite Vorlesetag

Qualitätsmanagement:

Durch eine Prüfung des TÜV Süd wurde die Bibliothek in Hilden erneut nach der neuen DIN-Norm ISO 9001:2015 im September 2019 erfolgreich rezertifiziert.

Veranstaltungen:

...für Kinder:

- HilgoCraft - Lego meets Minecraft. Aktion in den Weihnachtsferien
- Treffen der Leihgroßeltern mit ihren Enkeln in Kooperation mit dem Stellwerk
- Autorenlesung mit Antje Herden im Rahmen des Projektes „Jung trifft Alt“
- Nikolausfeier

... für Jugendliche:

- Manga-Workshop für Jugendliche mit Alexandra Völker
- Kostümwerkstatt im Rahmen des Projektes „Kulturrucksack NRW“
- Rap-Lesungen mit Kutlu Yurtseven, dem Preisträger des Förderpreis Integration der Stadt Hilden

Veranstaltungen für Erwachsene:

- E-Reader-Sprechstunden im Januar
- Verleihung des Förderpreises Integration
- Autorenlesung mit Tan Caglar
- Musikalische Krimilesung am Kultursonntag
- Ausstellung zum Frauentag in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle

Neue Angebote & große Veranstaltungen:

Reparatortreff

Der 2015 gegründete Reparatortreff findet nun jeden zweiten und vierten Mittwoch in der Stadtbücherei Hilden statt. Am 9. Januar startete das neue Angebot für Selbermacher. Neun aktive Reparatoren aus den Bereichen Elektronik, Elektrik, Mechanik und Holz und eine gute Fee für die Administration standen hilfsbereit mit unterschiedlichstem Werkzeug bereit, um elektrische Kleingeräte, aber auch Holzspielzeug zu reparieren. Dabei ist Mitmachen ausdrücklich erwünscht, aber kein Muss.

Nacht der Bibliotheken „Mach es!“

Eines der Highlights des Jahres 2019 war die Nacht der Bibliotheken unter dem Motto „Mach es“ am 15. März. Von 18.00 bis 22.00 Uhr verwandelte sich die Bibliothek dieses Mal in ein Paradies für Maker und Gamer, egal welchen Alters. Im Erdgeschoss war der Reparaturtreff im Einsatz und reparierte fachkundig elektronische Kleingeräte. Der 3D-Drucker der Bibliothek wurde erneut vorgestellt und Anfänger und Fortgeschrittene konnten kleine Nähprojekte an den Nähmaschinen umsetzen, die dann direkt dank Plotter und Presse beplottet werden konnten. Im ersten Obergeschoss wurde unter Anleitung farbenfrohe Karten hergestellt. Gamer konnten verschiedene Bausätze von „Nintendo Labo“ ausprobieren, dank „MakeyMakey“ mit Äpfeln als Controllern zocken und neue Ein- und Aussichten dank der VR-Brille erhalten. Auch die kleinen Roboter „Ozobots“ und „Beebots“ sorgten wieder für gute Laune bei Groß und Klein.

„Fachtag für Multiplikatoren“

Im Mai hat in der Stadtbücherei Hilden ein Fachtag für Multiplikatoren stattgefunden. Ziel war, den Lehrkräften der Hildener Schulen bei der Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW und bei der Erstellung des Medienkonzeptes Hilfe anzubieten und diese dabei zu unterstützen. Die vorgeführten Medien/Roboter, wie z.B. Ozobot, Makey Makey, Beebots und die Apps / Programme / Spiele wie z.B. Biparcours, Kahoot und Fortnite dienten als Einstieg und um aufzuzeigen, wie einfach der Medienkompetenzrahmen NRW teilweise umgesetzt werden kann. Seitdem werden vor allem die Ozobots und Beebots gerne entliehen und im Unterricht oder bei Lehrerfortbildungen eingesetzt. Auch ganze Kollegien waren nach dem Fachtag bereits zu Besuch in der Bibliothek und haben sich einzelne Angebote zeigen lassen.

„Deutsche Lesepreis“

Am 6. November hat die Stiftung Lesen und die Commerzbank-Stiftung im Berliner Humboldt Carré den Deutschen Lesepreis an 16 Personen und Einrichtungen verliehen, die sich nachhaltig für die Leseförderung einsetzen. Ingrid Tödtmann und Faraj Younan aus Hilden haben den dritten Platz in der Kategorie „Herausragendes individuelles Engagement“ belegt. Überzeugt haben die beiden ehrenamtlichen Vorleser*innen mit ihrer monatlichen Reihe „Leseabenteuer mit Faraj und Ingrid“, die seit April 2016 in der Stadtbücherei Hilden stattfindet. Dies ist nach der Auszeichnung der Veranstaltungsreihe „Papa-Zeit“ mit Christian Meyn-Schwarze bereits die zweite Veranstaltung der Stadtbücherei Hilden, die mit dem Deutschen Lesepreis ausgezeichnet wurde.

Projekt „Jung trifft Alt“

Erfahrungsaustausch zwischen den Generationen erleben

Zum zweiten Mal fand 2019 der Erfahrungsaustausch zwischen Schülerinnen und Schüler der OGS Schulstraße und Senioren der Nachbarschaftszentren St. Jacobus und St. Marien statt. Die Kinder wünschten sich eine Autorenlesung, die am 18. November mit der Autorin Antje Herden in der Kinderabteilung der Stadtbücherei Hilden stattfand.

„Näh-Workshops“

In Kooperation mit der VHS Hilden-Haan, die die Kurse in ihrem Programm veröffentlicht, finden seit 2019 Näh-Workshops zu verschiedenen Themen für unterschiedliche Zielgruppen statt.

Digitales:

Social Media

Facebook: 1.235 Fans

Die 607 Posts der Stadtbücherei Hilden haben 4.956 Likes und 941 Kommentare erhalten. Insgesamt hat das Facebook-Profil der Bibliothek 390.790 Impressionen erreicht.

Twitter: 1092 Follower

Die 443 Tweets der Stadtbücherei Hilden wurden 1.657-mal favorisiert und das Profil 4.365-mal aufgerufen. Insgesamt konnte die Twitter Seite der Bibliothek 319.400 Impressionen verzeichnen.

Instagram: 954 Follower

Die 92 Post der Stadtbücherei Hilden wurden durchschnittlich 48-mal geliked.

Kennzahlen des Produktes Stadtbücherei 040601

	2018	2019
Nutzung		
Wochenöffnungszeiten	35,5	35,5
Besucher*innen	131.179	132.630
Medienentleihungen je Einwohner*in	4,70	4,46
Medienbestand	46.801 (zzgl. 26.500 digitale Medien im Online-Verbund)	47.141 (zzgl. 28.955 digitale Medien im Online-Verbund)
Medienetat je Einwohner*in (in €)	1,84	2,11
Medieneinheiten je Einwohner*in	0,8	0,8
Ausgaben für neue Medien (in €) Seit 2018 inkl. Einband und Lizenzen	106.834	122.004
Veranstaltungen		
Anzahl	358	316
Besucher*innen	6.308	5.543
Personalstellen	10,25	10,25

Produkt 040701 Wilhelm-Fabry-Museum und Historische Kornbrennerei

2.936 Personen besuchten die insgesamt 60 Veranstaltungen im Wilhelm-Fabry-Museum.

Rund 10% mehr Ausstellungsbesucher*innen (1.808 zu 2.037) frequentierten das Museum an der Benrather Straße, obwohl durch die personelle Umstrukturierung im Jahr 2019 lediglich drei Ausstellungen realisiert werden konnten. Alleine 2019 besuchten 10 Schulklassen die Schau „**Francisco de Goya und ,Die Schrecken des Krieges‘**“. Hinzuzurechnen sind beim Museum übrigens noch die Gäste der Historischen Kornbrennerei, der Kinder-Artothek und der immerhin 60 Veranstaltungen im vergangenen Jahr. Alles in allem rund 900 weitere Menschen, die von dem vielfältigen Angebot des Museums angesprochen wurden. Das beweist, dass ein Museum, das zugleich auch als Begegnungsstätte funktioniert, eine eminent wichtige Rolle im kulturellen Leben der Stadt spielen kann.

Ausstellungen

Das Wilhelm-Fabry-Museum zeigte vom 8. Februar bis zum 14. Juli 2019 mit der Ausstellung „**HIEB § STICH - Dem Verbrechen auf der Spur**“ des **Berliner Medizinhistorischen Museums der Charité** in Zusammenarbeit mit dem **Institut für Rechtsmedizin der Charité** und dem **Landesinstitut für gerichtliche und soziale Medizin Berlin** spannende Einblicke in die Arbeit von Rechtsmedizinern und Kriminaltechnikern. Die Ausstellung nahm die Besucher*innen mit auf die detektivische Suche nach Spuren, die Aufschluss über eine unnatürliche Todesursache geben können. Verfolgt werden dabei die oft kleinen und unscheinbaren, aber entscheidenden Hinweise auf ein Verbrechen. Zur Vernissage der Ausstellung hielt **Dr. med. Lars Oesterhelweg, Leitender Oberarzt und Stellvertretender Direktor des Instituts für Rechtsmedizin der Charité – Universitätsmedizin Berlin**, den Einführungsvortrag. 1.149 Besuche zählte diese Ausstellung.

Vom 13. August bis zum 27. Oktober wurde auf vielfache Nachfrage die Ausstellung „**Wilhelm Fabry - Persönlichkeit, Wirken, Weltbild, Netzwerk, Patienten**“ mit einem Teilbestand der medizinhistorischen Sammlung des Hauses präsentiert.

Die Ausstellung „**Francisco de Goya und ,Die Schrecken des Krieges‘**“ wurde am 3. November 2019 eröffnet und lief bis zum 23. Februar 2020. Alleine bis Ende des Jahres zählte die Schau bereits 629 Besucher*innen.

Die Originaldruckplatten, von denen auch die im Wilhelm-Fabry-Museum ausgestellten Radierungen stammten, befinden sich in der Calcografía Nacional Madrid. Neben dem kompletten Satz der Serie wurden exemplarische Radierungen aus den „Los Caprichos“ gezeigt. Die gesellschaftskritischen, satirischen Stiche gingen dem „Los Desastres de la Guerra“-Zyklus voran. Mit Goyas Werkschau feierte das Wilhelm-Fabry-Museum gleichzeitig sein dreißigjähriges Bestehen. Ein Haus, das dem Wundarzt und Begründer der modernen Chirurgie gewidmet ist, einem Mann, der auf dem Gebiet der Medizin Bahnbrechendes geleistet hat, so wie Goya es in der modernen Darstellung des Krieges getan hat.

Museumspädagogik – Aktionen für Kinder und Führungen

An 60 museumspädagogischen Veranstaltungen, davon 31 Ausstellungsführungen und 19 Führungen durch die Historische Kornbrennerei, nahmen 943 Personen teil.

Der bundesweit veranstaltete **Tag des offenen Denkmals** war mit 106 Besuchern der besucherstärkste Tag des Jahres in der Historischen Kornbrennerei.

Die Angebote der **Kinder- und Jugendartothek „Bildwechsel“**, unter anderem Bildbesprechungen mit anschließender Malaktion, nahmen 188 Kinder und begleitende Erwachsene wahr. Darüber hinaus gab es 10 Einzelausleihen aus dem Bestand der Artothek. Die **Kooperation mit dem Städtischen Familienzentrum „Die Arche“** hat sich für beide Seiten seit Jahren sehr erfolgreich entwickelt und trägt erheblich zu dem Ergebnis bei.

Aufgrund der Personalsituation, unter anderem bedingt durch die längere Vakanz im Sekretariat des Museums und der Sachgebietsleitung, wurden keine Veranstaltungen für Kinder in den Schulferien angeboten.

Vorträge

Zu den Ausstellungen werden begleitend Vorträge angeboten, die inhaltlich die Ausstellungsthemen aufnehmen und vertiefen. Die sechs Vorträge wurden von 196 Personen besucht.

Im Rahmen der Ausstellung „HIEB § STICH“ schilderte der Hildener **Hautarzt Dr. med. Jürgen Klinken** in seinem Vortrag „**Tattoos – vom Ritual zum Zeitgeist**“ interessante Sitten und Gebräuche aus aller Welt, wie die der Südsee-Insulaner. Er ging Ötzis Tattoo auf die Spur und zeigte auf, dass auch in der Forensik das Phänomen eine Rolle spielt. Dabei war der Referent der Frage nachgegangen, was Menschen dazu bringt, sich Farbe in die Haut ritzen zu lassen.

PD Dr. Nils Hansson vom Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf referierte über „**Reine Männersache? Ärztinnen und der Nobelpreis**“ anlässlich des Weltfrauentags.

Über „**Mysteriöse Todesfälle im Spiegel der Medizingeschichte**“ berichtete **Dr. Ferdinand Peter Moog M.A. vom Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der Uniklinik Köln**. Der Vortrag stellte einige mysteriöse Todesfälle von Großen der Geschichte vor, die den Forschergeist wie die Phantasie von Gelehrten verschiedener Disziplinen angeregt haben: Wie kam Kleopatra VII. Philopator, die letzte Ptolemäerin, zu Tode? Wer schoss im Dunkel der Nacht auf König Karl XII. von Schweden?

Die Medizinhistorikerin **Karen Nolte, Direktorin des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg**, rekonstruierte in ihrem Vortrag „**Todkrank: Zur medizinischen und pflegerischen Sterbebegleitung im 19. Jahrhundert**“ anhand von ärztlichen Fallberichten, Ego-Dokumenten aus der protestantischen Krankenpflege sowie Tagebüchern aus dem Bürgertum die sozialen Umstände des Sterbens im protestantischen Milieu im 19. Jahrhundert. Dieser Vortrag wurde in Zusammenarbeit mit der *Hospizbewegung* Hilden e.V. veranstaltet.

„**Das ist Sparta. Eine Welt der Starken und Gesunden?**“, fragte **Prof. Dr. Karl-Heinz Leven, Direktor des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin der Universität Erlangen-Nürnberg** in seinem Vortrag. In Sparta, so eine legendarische Überlieferung, gab es Ansätze einer staatlichen Gesundheitsüberwachung, mit deren Hilfe die Wehrhaftigkeit aufrechterhalten werden sollte; behinderte Neugeborene seien ausgesetzt worden. Diese Vorstellungen wurden seit dem späten 19. Jahrhundert im

Kontext der Eugenik aufgegriffen und im Nationalsozialismus radikal umgesetzt. Der Vortrag würdigte kritisch die antiken Quellen über die vermeintlichen „spartanischen“ Bräuche und schlug eine Neuinterpretation vor.

Dr. Sandra Abend hielt ausstellungsbegleitend ihren Vortrag „**Goya und die Folgen**“.

Francisco de Goya hat mit seiner Grafikserie „Die Schrecken des Krieges“ ein beeindruckendes Werk geschaffen. In dem Bild *Die Erschießung der Aufständischen* finden sich bemerkenswerte Anleihen aus den Schrecken des Krieges. *Die Erschießung der Aufständischen* ist ein hochmodernes Bild, von dem sich Édouard Manets zu seinem Jahrhundertwerk *Die Erschießung Kaiser Maximilians von Mexiko* inspirieren ließ. Auch Pablo Picasso, Yue Minjun, Jake und Dinos Chapman und die Gao Brothers adaptierten das Motiv. Der Vortrag vermittelte, warum Goyas Bilder noch heute so modern und kraftvoll sind und weshalb nachfolgende Künstler seine Bildideen aufgriffen und neu interpretierten.

Kleinkunst

Mit dem **17. Hildener Literaturkonzert** wurde das „**Casanova im Duell**“ aufgeführt.

Das Programm mit dem singenden Psychiater **Rainer Dieffenbach**, der Liebeslieder in italienischer Sprache vortrug, und **Peter Welk** sorgte für großen Beifall der 44 Besucher*innen.

Konzerte

Der Hamburger Schlagzeuger **Björn Lücker** und der Kölner Posaunist **Andreas Schickentanz** spielten zum Ausklang der **24. Hildener Jazztage** im wieder einmal voll besetzten Fassraum des Wilhelm-Fabry-Museums.

Im Herbst 2019 lud die **Musikschule Hilden** wieder zu "**On the ROCKs**" in den Fassraum des Wilhelm-Fabry-Museums ein. Dabei standen zwei Rock-Bands der Musikschule auf dem Programm. Den Anfang machte die Band **five@seven**, gefolgt vom Auftritt der Band **Another Time**, deren Musik dem Hildener Publikum von unzähligen Auftritten bekannt ist.

Die drei Konzerte zählten 55 Besucher.

Lesungen

An den zwei Lesungen nahmen 85 Personen teil.

Zum Abschluss des Begleitprogramms der Ausstellung „**HIEB § STICH**“ stellte **Barbara Engelmann** literarische Nachforschungen um den Mythos Caravaggio mit ihrer Lesung „**Ein Licht aus der Tiefe des Schattens oder Das Verbrechen des begründenden Augenblicks**“ an. Sie ging der Frage nach, wie Gewalt und Verbrechen des Tabubrechers Caravaggio in seiner Kunst Verarbeitung fanden.

In **Kooperation mit dem Kulturrat** fand die alljährliche Lesung in Gedenken an die **Reichspogromnacht** mit **Karola Pasquay** statt, die mit ihren einfühlsamen musikalischen Improvisationen zusammen mit **Katharina Gun Oehlert** eine atmosphärisch äußerst berührende Stimmung erzeugte. Bei der diesjährigen Veranstaltung wurde an die große Dichterin **Else Lasker-Schüler**, die 2019 vor 150 Jahren in Wuppertal geboren wurde und 1945 in Jerusalem starb, erinnert.

Sonderveranstaltung - neanderland Museumsnacht im Wilhelm-Fabry-Museum

Das Wilhelm-Fabry-Museum bot zur „neanderland Museumsnacht“ am 27. September wieder einmal ein abwechslungsreiches Programm an. Es fanden mehrere Führungen statt, durch die Ausstellung „Wilhelm Fabry - Persönlichkeit, Wirken, Weltbild, Netzwerk, Patienten“ und durch die Historische Kornbrennerei. Das Theaterstück „**La Colinette - an Wilhelms Seite und mit Gottes Hilfe**“ von und mit **Barbara Engelmann** war eine Premiere und wurde dreimal am Abend aufgeführt. Mit dieser Inszenierung wurden die insgesamt 76 Besucher*innen in Leben und Schaffen von Marie Colinet hineinversetzt. Die Ehefrau von Wilhelm Fabry gilt als eine der berühmtesten Hebammen der Schweiz

3.212 Personen besuchten die insgesamt 84 Veranstaltungen im Wilhelm-Fabry-Museum.

Kennzahlen des Produktes 040701 Museumsarbeit

	2018	2019
Aufwand je Einwohner*in	7,76	6,87*
Ordentlicher Aufwand je Einwohner*in	4,11	3,71
Kundenkontakte je Einwohner*in	0,06	0,04
Aufwand je Kundenkontakt	134,26	188,08
Anzahl der Kundenkontakte Museum	3.212	2.037
Personalstellen gesamt	2,60	2,60

* Berechnung erfolgte ohne Einbeziehung der Steuerumlage

Produkt 040801 Stadtarchiv

Aktenablieferungen aus der Verwaltung: 114 Pakete von 7 Ämter

Altaktenausleihe durch die Verwaltung: 56

Es wurde keine **Altaktenkassation** vorgenommen.

Das Stadtarchiv hatte 2019 zwei **Praktikanten**, zwei BundeswehrsoldatInnen.

Eine schriftliche Arbeit (**Facharbeit**) wurde betreut.

Die **Nutzerzahl** für das Stadtarchiv insgesamt betrug 2.518.

338 Personen suchten das Stadtarchiv persönlich auf.

Telefonische Kontakte: 956

Kontakte per Mail: ca. 1200

Archivpädagogik und Historische Bildungsarbeit:

An 1 **Stadtführung** nahmen 24 Personen teil.

Die Anzahl der **Likes** bei Facebook betrug 1284 (Stand Ende Dezember 2019).

Seit Juli 2019 ist das Stadtarchiv Hilden auch mit einem Instagram-Profil in den sozialen Medien vertreten.

Digitalisierung:

Insgesamt 356 Katasterpläne

26 Adressbücher der Stadt Hilden (das älteste von 1830)

Kennzahlen des Produktes Stadtarchiv 040801

	2018	2019
Aufwand je Einwohner*in	7,29	6,24*
Ordentlicher Aufwand je Einwohner*in	3,67	2,87
Zuschussbedarf je Einwohner*in	7,23	6,22*
Anzahl der Kundenkontakte Archiv	2.584	2.518
Personalstellen gesamt	2,17	2,17

* Berechnung erfolgte ohne Einbeziehung der Steuerumlage